Persönliches

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **45 (1958)**

Heft 7: **Geschäfts- und Ladenbauten**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Persönliches

Alfredo Baeschlin, Architekt BSA, 75 Jahre

Am 28. April dieses Jahres feierte in Schaffhausen unser Kollege Alfredo Baeschlin seinen 75. Geburtstag. Baeschlin, der seit einigen Jahren wegen eines Augenleidens gezwungen ist, seinen Unterhalt als Journalist und Übersetzer zu verdienen, hat eine außerordentlich bewegte Laufbahn hinter sich. In den Jahren 1910 bis 1912 besorgte er als erster Redaktor die vom BSA als Vorläuferin des WERK gegründete Zeitschrift «Schweizerische Baukunst». Später war er im Ausland, vor allem in Spanien, als Architekt tätig. Sein Interesse galt dabei der Erforschung der Bauernhaustypen in den verschiedenen Ländern. Eine Reihe von Publikationen über spanische Bauernhäuser sind in den dreißiger Jahren in Spanien erschienen. Seine in Spanien als Architekt aufgebaute Existenz wurde durch den Bürgerkrieg wieder gefährdet. Unter dem neuen Regime wurde Baeschlin längere Zeit in Untersuchungshaft gesetzt, und er war später gezwungen, seine Wahlheimat Spanien zu verlassen. In die Schweiz zurückgekehrt, veröffentlichte er verschiedene Tatsachenberichte über seine Erlebnisse im spanischen Bürgerkrieg und wurde später zum Leiter der schweizerischen Bauernhausforschungsaktion gewählt. Obgleich ihn sein Leiden zur Aufgabe dieses Amtes zwang, konnte Baeschlin sich seinen unerschütterten Optimismus bewahren, und er arbeitet heute in voller geistiger Frische als Schriftsteller und Übersetzer. Wir möchten nicht verfehlen, Alfredo Baeschlin nachträglich zu seinem Geburtstag wie auch zu seinem ungebrochenen Schaffensmut herzlich zu gratulieren. b. h.

Wettbewerbe

(ohne Verantwortung der Redaktion)

Entschieden

Concours pour un centre d'enseignement professionnel à Yverdon

Architectes: C. et F. Brugger FAS, Lausanne

Par erreur, nous avons cité dans la publication de ce concours le rapport du jury concernant le deuxième prix au lieu de celui du premier. Nous nous en excusons, et donnons ci-dessous ledit rapport et les conclusions du jury.

«N° 5/64125

L'auteur de ce beau projet a conçu un ensemble architectural de grande qualité, harmonieux et présentant des volumes et des espaces parfaitement équilibrés.

L'emplacement des écoles est bien choisi, et leur relation est excellente. Les classes sont en général bien orientées.

La solution d'une cour intérieure d'une certaine ampleur, avec des escaliers alternants, est attrayante. Cette cour permet l'organisation de manifestations ou d'expositions.

Le problème des entrées, tant en ce qui concerne celle des ateliers que celle du bâtiment scolaire, n'est pas complètement résolu: l'entrée principale devrait être située entre les deux bâtiments, contrôlée par la loge du concierge, tandis que l'entrée nord-est, exposée à la bise, devrait être secondaire.

L'appartement du concierge au nord-ouest est mal orienté.

Les magasins de deux ateliers sur quatre devraient être à proximité des accès par camion. Le corridor central est trop étroit. Le nombre des W.C. est insuffisant, et ils pourraient être mieux placés.

Cube moyen.

Conclusions

... Le projet N° 5/64125 réalisé dans son ensemble serait un enrichissement pour la ville d'Yverdon. Le jury recommande à la Municipalité de faire établir un plan de quartier sur la base de ce projet.

A l'unanimité, le jury recommande à la Municipalité de charger l'auteur du projet N° 5 de l'élaboration du projet definitif, des plans d'exécution et de la direction des travaux du groupe scolaire en tenant compte des critiques émises.»

Künstlerischer Fassadenschmuck an der Telephonzentrale St. Johann in Basel

Das Preisgericht des von der Direktion der eidgenössischen Bauten im Einvernehmen mit dem Sekretariat des Eidgenössischen Departements des Innern und der Generaldirektion PTT veranstalteten beschränkten Wettbewerbs für einen künstlerischen Fassadenschmuck an der neuen Telephonzentrale St. Johann in Basel hat die Entwürfe folgender Künstler ausgezeichnet: 1. Rang und Ausführung: Walter Vögeli, Bern; 2. Rang: Charles-François Philippe, Genf; 3. Rang: Ernst Coghuf, Muriaux; Ankauf: Theo Eble, Basel. Preisgericht: Jakob Ott, Arch. BSA/SIA, Direktor der eidgenössischen Bauten, Bern; Hans Stocker, Maler, Präsident der Eidgenössischen Kunstkommission, Basel; Adrien Holy, Maler, Genf; Max von Mühlenen, Maler, Bern; H.-Robert Von der Mühll, Arch. BSA/SIA, Lausanne; Peter Rohr, Arch. BSA/SIA, Hochbausektion, Generaldirektion PTT, Bern; Julius Maurizio, Arch. BSA/SIA, Kantonsbaumeister, Basel; Arnold Gfeller, Architekt, Basel.

Verwaltungs- und Lagergebäude der Compagnie Vaudoise d'Electricité in Morges

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 5000): Marc Piccard, Arch. BSA/SIA, Lausanne; 2. Preis (Fr. 4500): Jean Serex, Architekt, Morges; 3. Preis (Fr. 3000): André Mingard, Arch. SIA, Bussigny; 4. Preis (Fr. 2500): C.-P. Serex, Architekt, Morges. Das Preisgericht empfiehlt, dem Verfasser des erstprämiierten Projektes die Weiterbearbeitung zu übertragen. Fachleute im Preisgericht: Charles Brugger, Arch. SIA, Lausanne; Claude Jaccottet, Arch. SIA, Lausanne; Marcel Maillard, Arch. SIA, Lausanne; Ersatzmann: René Keller, Arch. BSA/SIA, Lausanne.

Erweiterung des Schulhauses in Murten

In diesem beschränkten Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1400): Peter Indermühle, Arch. BSA/SIA, Bern; 2. Preis (Fr. 1300): Henry Daxelhofer, Arch. BSA/SIA, Bern; 3. Preis (Fr. 1100): Franz Meister, Arch. SIA, Bern; 4. Preis (Fr. 800): Marcel Colliard, Arch. SIA, Freiburg. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Entwurfes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Henri Petitpierre, Bauingenieur (Präsident); August Bossy, Grundbuchverwalter und Vizestadtammann; Dr. Ernst Flückiger, Schuldirektor; Werner Krebs, Arch. BSA/SIA, Bern; Marcel Matthey, Arch. SIA, Freiburg; Ersatzmänner: Peter Salchli, Arch. SIA, Burgdorf; Stadtschreiber Emil Zehnder.

Römisch-katholische Kirche in Strengelbach-Zofingen

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1200): Hermann Baur, Arch. BSA/SIA, Basel; 2. Preis (Fr. 1100): Othmar Trottmann, Architekt, Zürich; 3. Preis (Fr. 700): Robert Winter,